

Success Story Sanity Group



 Sanity Group

Sanity Group

Die in 2018 gegründete Sanity Group zählt zu den Pionieren auf dem deutschen Cannabismarkt, dem größten und am schnellsten wachsenden in Europa. Das ehrgeizige Ziel: das gesamte Potenzial der Cannabispflanze auszuschöpfen und die verschiedenen Cannabinoide zu erforschen. In der noch jungen Branche, die Prognosen zufolge in Europa auf mehrere Milliarden Euro Umsatz anwachsen soll, hat sich Sanity breit aufgestellt. Das Start-up ist mit eigenen Marken und Unternehmen in den Bereichen Medizin und Gesundheit (z. B. Endosane Pharmaceuticals) sowie Kosmetik (This Place) und Wellbeing (VAAY) erfolgreich am Markt positioniert und deckt von der Forschung bis zum Vertrieb die ganze Wertschöpfungskette ab. Unterstützt von Business Angels wie Fußballer Mario Götze oder TV-Moderator Klaas Heufer-Umlauf und getragen von einer „People First!“-Kultur, will Sanity die europäische Cannabis-Revolution nicht nur vorantreiben, sondern auch anführen.

Die Story auf einen Blick

Mitarbeitende: ca. 120

Standorte: Berlin (HQ), Frankfurt/Main

Warum commehr

- Lösungsorientierte Beratung und proaktive Unterstützung
- Erfahrungen und Best Practices aus Start-up-Szene
- Technische Expertise und kurze Reaktionszeiten
- Breites Leistungsportfolio und Serviceangebot
- Verlässlicher Partner auf Augenhöhe

Warum Okta

- Zentrale Plattform für Identitäts- und Zugriffsverwaltung
- Automatisiertes On- und Offboarding
- Hohe Sicherheit durch Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Hoher Bedienkomfort dank Single-Sign-On
- Bedarfsgerechtes automatisiertes Bereitstellen von Apps und Diensten

Warum Jamf und Intune

- Zentrale Verwaltung mobiler Endgeräte
- Automatisierte Konfiguration durch Verknüpfung mit Okta
- Hohe Endpoint-Security und Nutzerfreundlichkeit

Ansprechpartner

- Kevin Urbaum, Chief of Staff Sanity Group
- Patrick Wagner, Senior Sales Consultant commehr



commehr

Groß geworden in Berlin, begleitet commehr seit 2009 innovative und wachsende Unternehmen in ihrem Weiterentwicklungsprozess und unterstützt und berät sie auf ihrem Weg in die digitale Zukunft. Eine ausgeprägte Serviceorientierung und die Leidenschaft für Informationstechnologie sind die Basis unserer Arbeit. Wir bleiben neugierig und liefern skalierbare IT-Lösungen, damit sich Wachstumsunternehmen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Gemeinsam verfolgen wir eine Mission: smarte Arbeitsumgebungen schaffen, um Zusammenarbeit zu ermöglichen!



Die Herausforderungen


Kurz nach der Liberalisierung des europäischen Cannabismarkts hat die Sanity Group losgelegt – und ist seither schnell gewachsen. Wie bei den meisten Startups erfolgte die IT-Administration zunächst auf Zuruf und händisch. Je mehr neue Kolleg*innen jedoch hinzukamen, desto mehr entwickelte sich das Onboarding zum Nadelöhr. „Einen PC-Arbeitsplatz mit allen benötigten Anwendungen und Benutzerkonten manuell einzurichten, das verschlang sehr viel Zeit und drohte uns auszubremsten“, berichtet Kevin Urbaum, der 2019 zu Sanity stieß und als Chief of Staff den CFO entlastet. Zugzwang bestand auch beim Thema Cybersicherheit. So gab es keine Handhabe, um zentrale Sicherheits- und Compliance-Richtlinien durchzusetzen. Dies barg das Risiko, dass Mitarbeitende unsichere Dienste oder Apps aus dem Privatbereich installierten und so im Schlimmstenfall die IT-Sicherheit des ganzen Unternehmens hätten gefährden können. „Für uns war es sehr schwer, all diese Aufgaben zu bewältigen“, erklärt Kevin. „Als Startup haben wir keine große IT-Power. Daher stand fest: Wir brauchen einen externen Partner.“



Die Lösung und das Ergebnis

Auf Empfehlung eines Kollegen wandte sich Sanity an commehr, deren Team in der Startup-Szene einen hervorragenden Ruf genießt. In einem offenen Austausch wurde geschaut: Wie können wir zeitaufwändige Prozesse vereinfachen und zugleich die Unternehmenssicherheit erhöhen? „Die umfangreiche Expertise und Erfahrungen von commehr, was sich bei anderen Unternehmen bewährt hat, brachten uns einen Riesenschritt nach vorne“, sagt Kevin. So schlug commehr Okta für das Identitäts- und Zugriffsmanagement sowie Jamf und Intune für die Verwaltung der mobilen Apple- und Windowsgeräte vor. Alles Lösungen, die für Sanity „durch ihre hohe Automation, Sicherheit und den Bedienkomfort genau das waren, was wir suchten“, sagt Kevin. „Denn damit können wir die Balance finden zwischen so viel Vorgaben wie nötig und so viel Vereinfachung wie möglich. Schließlich wollen wir sowohl den Digital Natives, die es gewohnt sind, in Eigenregie alles Benötigte selbst zu installieren, als auch den Kolleg*innen, die z. B. bei großen Pharmakonzernen von einer großen IT-Mannschaft umhert werden, das beste Nutzererlebnis bieten“, so Kevin.

Um das Onboarding zu straffen, wurden gemeinsam mit der Personalabteilung und den Fachbereichen Sets von Softwareanwendungen definiert, die standardmäßig bereitgestellt werden – für die gesamte Gruppe sowie auf Ebene der einzelnen Unternehmen und Bereiche. Knapp 90 Tools wurden in Okta integriert, die entsprechend der hinterlegten Rollenprofile automatisiert zugewiesen werden, so dass Neustarter*innen ab Tag eins loslegen können. Beim erstmaligen Anmelden in ihrem Okta-Account sehen sie sofort: mit welchen Tools arbeitet mein Team? „Durch das automatisierte Provisioning sparen wir pro Rechner 90 Prozent an Zeit und Aufwand ein“, konstatiert Kevin. Manuell werden nur noch individuell benötigte Tools bereitgestellt. Ein weiterer Mehrwert: Falls es schnell gehen muss, lassen sich Rechner sogar ad-hoc einrichten, was ohne Okta mehrere Tage beanspruchen würde. Auch für das Offboarden reichen wenige Klicks, damit die Accounts der ausscheidenden Mitarbeiter*innen verlässlich deaktiviert werden. Das verhindert unberechtigte Zugriffe und vermeidet unnötige Lizenzkosten durch „vergessene“ Tools.

A circular inset image in the top left corner showing a desk with a laptop, a tablet, and a potted plant.

„commehr hebt sich wohltuend von anderen IT-Dienstleistern ab. Denn commehr beschränkt sich nicht auf die reine Umsetzung, sondern sucht den besten Weg für den Kunden. Dazu schlägt commehr proaktiv Lösungen vor und tippt Punkte an, die wir verbessern können, was sehr fruchtbar ist.“

Kevin Urbaum
Chief of Staff Sanity Group

Zugleich hat Sanity das Umsetzen von Sicherheitsvorgaben wie Zwei-Faktor-Authentisierung und starken Passwörtern vereinfacht. Nutzer*innen erhalten per Single Sign-On Zugang zu allen Tools, die sie benötigen. Das Merken unterschiedlichster Kennwörter und Benutzernamen ist passé. Die Integration von Okta mit Jamf und Intune verstärkt die Sicherheit weiter. Durch die Synchronisation der Benutzerkonten können Mitarbeitende über ihr Notebook oder Smartphone von überall sicher und komfortabel auf ihre Unternehmenstools zugreifen. Zusätzlich wird die IT entlastet. Die mobilen Endgeräte lassen sich von einem zentralen Punkt aus automatisiert konfigurieren, verwalten und verschlüsseln sowie auftretende Sicherheitslücken schnell schließen. So können z. B. Daten remote gelöscht oder Passwörter zurückgesetzt werden. Derzeit verknüpft commehr das HR-System mit Okta. Damit ist sogar ein Zero-Touch-Provisioning möglich. Die Personalabteilung braucht künftig nur noch das Eintritts- oder Austrittsdatum einzugeben – der „Rest“ läuft dann automatisiert.

Alle Ziele wurden erreicht. Sanity hat den Aufwand für die IT deutlich reduziert und spart pro Monat über 70 Arbeitsstunden ein. Eine Halbtagskraft reicht aus, um die 120 Kolleg*innen im 1st Level Support zu betreuen. Außerdem wurden das On- und Offboarding spürbar vereinfacht sowie die Sicherheit und Compliance verbessert, bei hoher Akzeptanz der Nutzer*innen. Die enge Zusammenarbeit mit commehr geht daher weiter: „Wir können Aufgaben einfach an commehr abgeben, etwa das Einrichten des Wifi-Netzes für unseren Retail Store oder die Systempflege. Denn wir wissen: das läuft. Aktuell sind wir dabei, die Support-Prozesse glatt zu ziehen, indem wir häufig auftretende Fragen der Nutzer*innen in Self Services überführen, die über ein Portal abrufbar sind. Mit commehr als Partner sind wir für unser weiteres Wachstum sehr gut aufgestellt“, resümiert Kevin.



Ihr wollt auch mit commehr Erfolge feiern? Dann schreibt uns an sales@commehr.de